

Pressemitteilung

Städtische Energiethemen - Anträge und Anfrage FDP-Fraktion

Friedrichsdorf, 27.10.2022: „Wie kann es sein, dass nach mehr als 25 Jahren grüner Bürgermeister-,Regentschaft‘ in dieser Stadt große Gewerbeneubauten ohne Solarenergieanlage auf dem Dach entstehen dürfen? Wie kann es sein, dass nicht einmal auf städtischen Neubauten, wie z.B. der Rollschuhbahn oder der Schießanlage, Solarenergieanlagen eingerichtet wurden?“, fragte empört ein Friedrichsdorfer Bürger, der an einer Veranstaltung der FDP Friedrichsdorf zur Zukunft der Energieversorgung teilnahm. „Damit hat er ausgesprochen, was wir uns schon lange fragen.“, greift der Vorsitzende der FDP-Fraktion Jochen Kilp diese Fragen auf. Die Liberalen wollen nun endlich Taten sehen und beantragen daher in der nächsten Stadtverordnetenversammlung, dass die Stadt dafür sorgt, dass künftig auf allen Neubauten/Gewerbeneubauten Solarenergieanlagen verpflichtend vorgeschrieben werden und dass – eigentlich eine Selbstverständlichkeit aus Sicht der Liberalen – die Stadt bei eigenen Bauvorhaben solche Anlagen von Anfang an als Projektbestandteil mit einplant. „2035 ist näher als manchem bewusst zu sein scheint.“, mahnt Kilp. „Wir müssen also spürbar an Tempo zulegen, wenn Friedrichsdorf wie beschlossen 2035 klimaneutral sein soll.“ Deswegen erinnern die Liberalen in ihrem Antrag auch noch einmal an die Erledigung des bereits im Februar verabschiedeten Prüfauftrags der Grünen, ob und auf welchen städtischen Immobilien Photovoltaik installiert werden könnte. Auch möglichst viele Bestandsimmobilien müssten energetisch nachgerüstet werden. Deswegen wollen die Liberalen die Verwaltung dazu verpflichten, schnellstmöglich mit den Friedrichsdorfer Gewerbetreibenden über Nachrüstungen auf deren Immobilien zu sprechen.

Ein anderes Energieversorgungsthema, das als ganz unmittelbare Bedrohung empfunden wird, ist die Gefahr eines Blackouts im bevorstehenden Winter. Die zahlreichen Bürgerfragen, die diesbezüglich an die Liberalen gerichtet wurden, haben diese in einer Anfrage an die Stadtverwaltung gebündelt. „Wir wollen wissen, ob und wie sich die Stadtverwaltung gedanklich und mit konkreten Maßnahmen auf einen Blackout im Winter vorbereitet.“, sagt der Fraktionsvorsitzende Kilp. „Hat die Stadt einen Notfallplan? Wie werden Sicherheit und Ordnung und die wichtigsten Infrastruktureinrichtungen aufrechterhalten, wie wird mit Katastrophenschutzinstitutionen kommuniziert, wie können Bürger sich dar-

über informieren und wo bekommen sie ggfs. Hilfe?“, so Kilp, der außerdem wissen will, ob die Stadtverwaltung bereits einen Krisenstab installiert hat. „Corona und das Ahrtal haben uns gelehrt, wie wichtig es ist, abrufbereite und getestete Notfallpläne in der Schublade zu haben. Dann können wir immer noch hoffen, dass es nicht so schlimm kommt wie befürchtet.“

Zum wiederholten Male beantragen die Liberalen eine Entschärfung der Verkehrssituation im Schäferborn. Außerdem wollen sie wissen, wie viele Bäume in den vergangenen Jahren gefällt und neu gepflanzt wurden und wie der Sachstand bei den Bauarbeiten in der Höhenstraße ist. Und sie regen, die bereits von vielen Gemeinden verwendete kostenfreie Bürger-App Munipolis zu prüfen und ggfs. einzuführen, um so den Friedrichsdorfer Bürgern einen aktiven und unmittelbaren Service zu bieten.

V.i.S.d.P.

Evelyn Haindl-Mehlhorn

T 06172 777335

M 0173 6527287